

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ortsgemeinderates
der Ortsgemeinde Dohm-Lammersdorf

Sitzungstermin: 04.05.2021
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:40 Uhr
Ort, Raum: Dohm-Lammersdorf, im Gemeindehaus

ANWESENHEIT:

gesetzliche Zahl der Mitglieder: 7

Vorsitz

Herr Wolfgang Schüssler Ortsbürgermeister

Mitglieder

Herr Rainer Ballmann

Herr Winfried Friedrich Braden 2. Beigeordneter

Frau Gabriele Waltraud Fier

Herr Rudolf Nikolaus Krämer

Herr Lothar Meyer 1. Beigeordneter

Fehlende Personen:

Mitglieder

Herr Walter Hubert Marien entschuldigt

Coronabedingt ist der Teilnehmerkreis auf ein Minimum reduziert. Aus diesem Grund wird auch auf den Einsatz der Schriftführerin verzichtet.

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung der letzten Niederschrift
2. Annahme von Zuwendungen
3. Instandsetzung Gehweg Hillesheimer Str. - Beratung und Beschlussfassung
4. Grundsatzbeschluss über eine staatliche oder kommunale Beförderung im Forstrevier Hillesheim im Jahr 2022
5. Informationen des Ortsbürgermeisters
6. Einwohnerfragen
7. Verschiedenes

Ortsbürgermeister Wolfgang Schüssler begrüßt zur Eröffnung der Sitzung alle Anwesenden (1 Zuhörer). Er stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Anträge zur TO:

Keine.

Protokoll:

TOP 1: Genehmigung der letzten Niederschrift

Sachverhalt:

Die Richtigkeit der Niederschrift vom 03.12.2020 wird zur Abstimmung gestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 6

TOP 2: Annahme von Zuwendungen

Sachverhalt:

Dem Ortsgemeinderat liegen insgesamt drei Anträge zur Annahme von Zuwendungen vor:

- a) Dr. Hans Moormann spendet 500 € für die Gestaltung des Seniorentages.
- b) Dr. Achim Kirchfeld spendet 500 € für die Gestaltung des Seniorentages.
- c) Die Jagdgenossenschaft spendet 500 € für die Friedhofsunterhaltung.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt die Annahme der unter a-c aufgeführten Zuwendungen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 6

TOP 3: Instandsetzung Gehweg Hillesheimer Str. - Beratung und Beschlussfassung

Sachverhalt:

Die Instandsetzung des Gehweges an der Hillesheimer Str. (Ortseingang bis Anwesen Maas) ist mittlerweile abgeschlossen. Das Angebot der Fa. Krämer über 12.800 € war leider nicht einzuhalten, weil im Laufe der Arbeiten einige unvorhersehbare bzw. nicht berücksichtigte Umstände eintraten. Über die gesamte Baulänge brach eine ältere Flickstelle im Straßenbelage auf, die entsorgt und erneuert werden musste. Der vorhandene Randstein konnte nicht an das neue Höhenprofil angepasst werden und musste erneuert werden. Entlang des Anwesen Hillesheimer Str. 2 wurde der neue Randstein auf die tatsächliche Grundstücksgrenze zurückgesetzt.

Im Zuge der Baumaßnahme wurden im Auftrag der Telekom, die sich anteilig an den Kosten beteiligt, die beiden neuen Häuser an das Telefonnetz angeschlossen.

Eine Abschlussrechnung liegt noch nicht vor. Abzüglich der Beteiligung der Telekom wird der Anteil der Ortsgemeinde bei etwa 20.000 € liegen. Darin noch nicht enthalten ist das Aufbringen der Feinschicht, das unter geringstem Aufwand (Einbau von Hand) durch die Fa. Backes erledigt wurde. Kosten dafür belaufen sich auf etwa 2.500 bis 2.800 €. In Absprache mit den Beigeordneten wurden der Fa. Krämer bisher 2 Abschläge in Höhe von jeweils 8.000 € angewiesen.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt rückwirkend die formale Auftragsvergabe für die o.g. Maßnahme. Ferner ermächtigt der Rat den Ortsbürgermeister zur finanziellen Abwicklung der Maßnahme, sofern der oben

beschriebene Rahmen nicht bedeutend überschritten wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 6

**TOP 4: Grundsatzbeschluss über eine staatliche oder kommunale Beförderung im Forstrevier Hillesheim im Jahr 2022
Vorlage: 1-3401/21/08-022**

Sachverhalt:

Revierleiter Wolfgang Schäfer wird im Februar 22 in den Ruhestand wechseln. Bevor das Verfahren zur Neubesetzung der Revierleiterstelle eingeleitet wird, haben die Stadt/Ortsgemeinden (Hillesheim, Basberg, Berndorf, DoLa, Kerpen, Oberbettingen, Wiesbaum) zu entscheiden, ob die zukünftige Revierleitung durch körperschaftliche oder durch staatliche Bedienstete geleistet wird. Nach dem Landeswaldgesetz bestehen in Forstrevieren mit Gemeindewald nur diese zwei Möglichkeiten. Die Revierleitung durch Private ist nicht zulässig. Grundsätzlich ist ein Wechsel nur möglich, wenn sich die Betroffenen mehrheitlich (Mehrheit der Holzbodenfläche) für die eine oder andere Variante entscheiden. Bei der Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen beider Varianten wird deutlich, dass eine kommunale Revierleitung mit einem sehr hohen Risiko verbunden ist. Nicht erfüllte Erwartungen an den Revierleiter, Krankheitsfall, Dienstunfähigkeit, mögliche Beihilfebelastungen oder einfach nur die Vertretungsregelung sind in finanzieller Hinsicht nicht kalkulierbar.

Beschluss:

Der Ortsgemeinderat beschließt den Revierdienst im Forstrevier Hillesheim weiterhin durch staatliche Bedienstete durchzuführen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig beschlossen

Ja: 6

TOP 5: Informationen des Ortsbürgermeisters

Sachverhalt:

- 500 Douglasien wurden auf der Aufforstungsfläche Bewinger Str. bzw. auf der Freifläche „Dietschbach“ in Eigenleistung nachgepflanzt.
- Rund 40 fm Käferholz wurden in der Abt. 251c (Dietschbach) eingeschlagen. An gleicher Stelle ist ein weiterer Hieb in der Größenordnung erforderlich. Die Holzpreise liegen z.Zt. bei 55-60 € / fm.
- Am 27.04.21 hat Revierleiter Schäfer im Beisein des Obgm das Verbissgutachten für das gesamte Revier erstellt. Erfreulicherweise wurden nur sehr geringe Verbisschäden festgestellt. Einzig bei den Neuanpflanzungen waren einzelne Pflanzen verbissen, was bei einer Kultur ohne Gatter auch nicht auszuschließen ist. In fast allen Teilen des Reviers kommen üppige Naturverjüngungen auf. In der Gesamtheit spricht das Ergebnis für einen geringen Wilddruck.
- Am 22.04.21 wurden die Ortsstraßen auf Verkehrssicherheit überprüft. Diese Überprüfung, die bis dato in der Verantwortung der Ortsgemeinde lag, wird nunmehr durch einen Prüfer im Auftrag der VG 2x jährlich durchgeführt. In dem ansonsten unauffälligen Ergebnis wurde lediglich der Stichweg vom Sportplatz zur Dorfmitte in Kategorie „sanierungsbedürftig“ eingestuft, was eine umgehend durchzuführende Sanierung bedeuten würde. Der Obgm hat diese Einstufung bei der Verwaltung reklamiert.

- Das neue Kita-Zukunftsgesetz wirft seine Schatten voraus. Ab dem 01.07.21 ist für jedes Kind die Möglichkeit zum Mittagessen vorzuhalten. Im Kindergarten Kunterbunt ist eine Küche mit Kapazität für rund 140 Essen einzurichten, geschätzte Kosten 70.000 €. Mittelfristig ist ein Anbau geplant, da die räumlichen Kapazitäten des Kindergartens völlig erschöpft sind, geschätzte Kosten über 250.000 €. Ein neuer Bauwagen für die ausgelagerte Waldgruppe soll 30.000 € kosten. Für diese Anschaffung wurden bereits Spenden generiert. Somit ist jetzt schon davon auszugehen, dass der Haushalt der Ortsgemeinde in den nächsten Jahren mit einer hohen Kita-Umlage belastet sein wird.
- Um die Erschließung eines neuen Baugebietes voranzutreiben, wird der Obgm nunmehr mit den Grundstückseigentümern der potentiellen Flächen in Kontakt treten. Nach Einigung könnte parallel zum FNP der Bebauungsplan aufgestellt werden. Der Gemeinderat autorisiert die Vorgehensweise.

TOP 6: Einwohnerfragen

Sachverhalt:

Es wird Hinweis darauf gegeben, dass an der alten Bahnbrücke (Martinsfeuerstelle) Schäden durch Wurzelwerk entstanden sind.

TOP 7: Verschiedenes

Sachverhalt:

Die Parksituation in der Straße „Heidberg“ sowie damit im Zusammenhang auf der Fläche vor dem Kinderspielplatz muss organisiert werden. Die Reinigungsfirma Sabrina Ehlen ist mittlerweile auf 30 Mitarbeiter angewachsen, sodass ständig mehrere Firmen- oder Privatfahrzeuge im Heidbergweg oder vor dem Spielplatz abgestellt sind. Der Ortsgemeinderat schlägt vor, im Bereich der Glascontainer Parkmöglichkeiten zu schaffen.

Es wird überlegt, ob für eine kleinere Maßnahme, evtl. ein neuer Zaun am Lammersdorfer Spielplatz, eine Bezuschussung der Aktion „Westenergie Vor Ort“ beantragt werden kann.

Der Anstrich der Lammersdorfer Kapelle kann möglicherweise mittels mit einer Hebebühne fertiggestellt werden. Der Gerüstbauer prüft derzeit die Verfügbarkeit.

Es soll angefragt werden, ob eine mobile Geschwindigkeitsanzeigetafel auszuleihen ist, um diese temporär in den Ortseinfahrten Lammersdorf zu installieren.

Der Basaltfelsen in Dohm muss möglichst zeitnah gereinigt und zum Teil noch freigelegt werden.

Auf dem Friedhof müssen an der für Urnenwiesengräber vorgesehenen Stelle kleinere Erdarbeiten durchgeführt werden.

Das „Gröttchen“ am Schneckenberg wird für Besucher ausgeschildert.

Für die Richtigkeit:

gez. Wolfgang Schüssler

.....
Wolfgang Schüssler
(Vorsitzender und Protokollführer)